

Ressort: Vermischtes

Emnid: Mehrheit findet Urteile bei Kindesmissbrauch zu milde

Berlin, 25.09.2016, 00:00 Uhr

GDN - Zwei Tage, nachdem der Bundesrat die Verschärfung des Sexualstrafrechts beschlossen hat, sieht eine Mehrheit der Deutschen großen Nachholbedarf beim Kinderschutz. 74 Prozent der Bundesbürger sagen, dass Gerichtsurteile in Deutschland zu milde seien, wenn es um sexuellen Missbrauch von Kindern gehe.

Das zeigt eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Emnid für die Zeitung "Bild am Sonntag". Nur 16 Prozent halten die Rechtsprechung für angemessen, gerade einmal ein Prozent für zu hart. Außerdem halten es 90 Prozent der Befragten für falsch, dass Strafen für sexuellen Missbrauch von Kindern teilweise zur Bewährung ausgesetzt werden. "Kinder sind in Deutschland immer noch Opfer zweiter Klasse", sagte Rainer Becker, Vorstandsvorsitzender Deutsche Kinderhilfe, zu dem Blatt. Becker forderte, Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern. Er sagte: "Dann wäre die Justiz verpflichtet, endlich stärker auf Kinder zu achten." Eine Therapiepflicht für verurteilte Sexualstraftäter begrüßen 83 Prozent der Deutschen. 13 Prozent sind dagegen. Für die Umfrage hat Emnid am 22.09.2016 insgesamt 501 Personen befragt. Nach Angaben des Instituts soll die Auswahl der Befragten "repräsentativ" sein.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-78518/emnid-mehrheit-findet-urteile-bei-kindesmissbrauch-zu-milde.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619